

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	28 (1974)
Heft:	4: Wohnwelt/Wohnumwelt = L'Habitation et son environnement = Houses - their environments
Artikel:	Stadtsparkasse Wuppertal = Caisse d'épargne municipale Wuppertal = Wuppertal savings bank
Autor:	Schneider-Esleben, Paul
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-348018

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

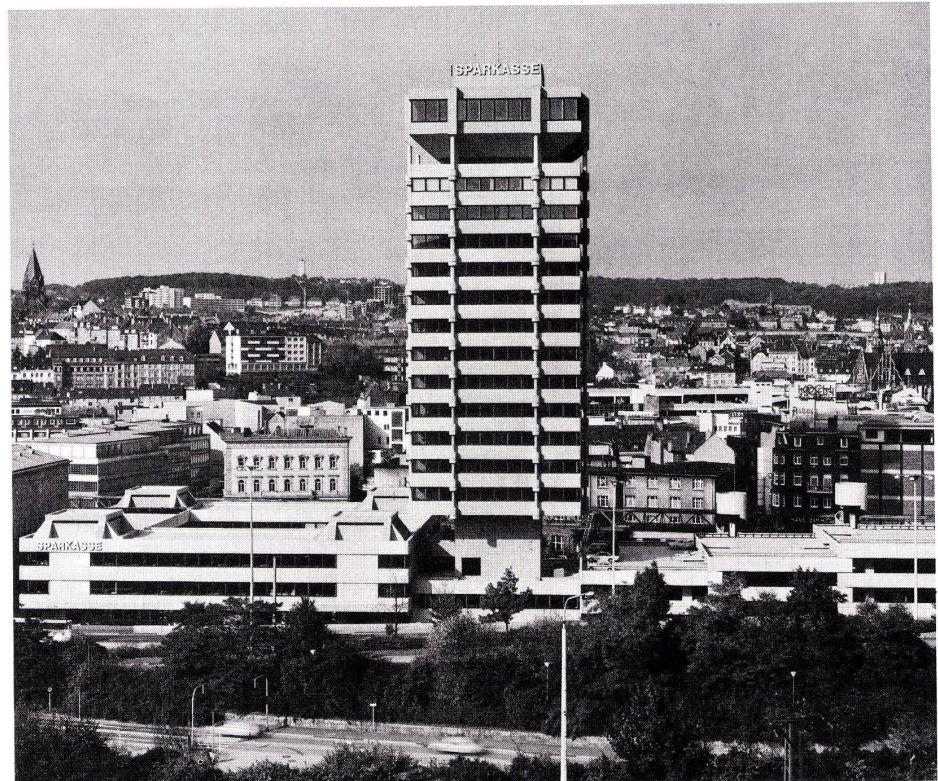
Aktualität

Stadtsparkasse Wuppertal

Caisse d'épargne municipale Wuppertal
Wuppertal savings bank

Geplant 1966–69
Gebaut 1969–73

Paul Schneider-Esleben
Projektleitung E. v. Witzleben und
W. J. F. Wagner
Mitarbeiterin Victoria Ott



Das Stammhaus der Stadtsparkasse Wuppertal aus dem Jahre 1909 besaß innerhalb der Grundstücksgrenzen des Altbauens keine Erweiterungsmöglichkeiten mehr, da diese im Laufe der Jahre voll ausgeschöpft wurden.

Ein Neubau in unmittelbarer Nähe erschien daher dringend geboten. So wurde 1962 ein Wettbewerb über das unmittelbar nördlich der Wupper gelegene, enge Talstück mit starker Steigung nach Norden, zwischen der Bundesstraße 7 und dem Islandufer im Süden und Norden sowie der Kölner und Immermannstraße im Westen und Osten, ausgelobt.

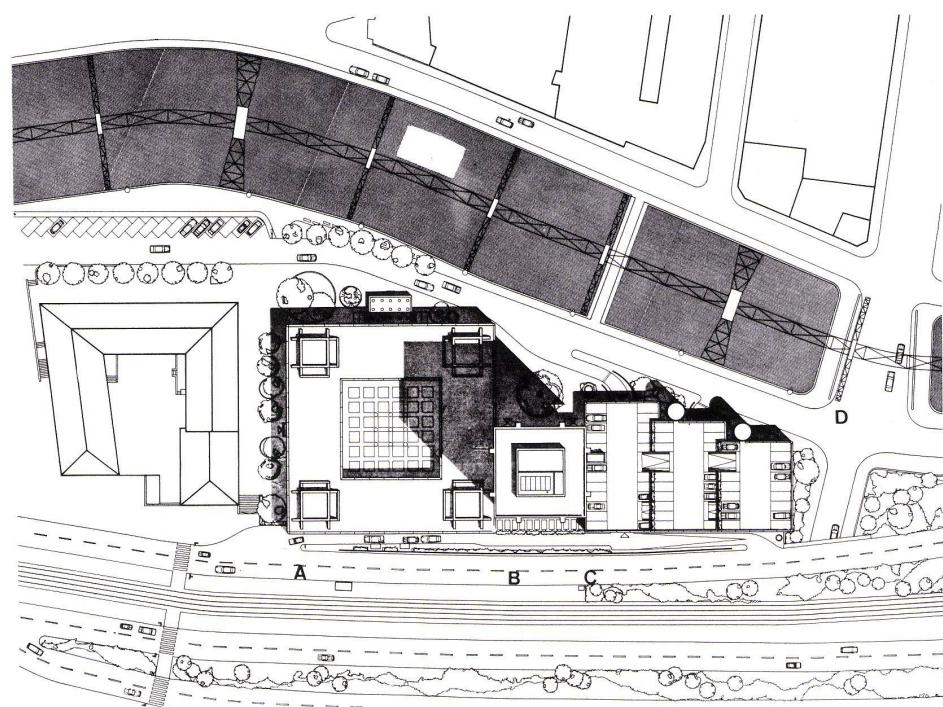
Der Bau ist in drei Gebäudeteile gegliedert. Der Flachbau enthält die ebenerdige Kasenahalle mit dazugehörigen Kundenberatungs- und Betreuungsabteilungen sowie die gesamte EDV-Anlage und ein Casino in den Obergeschossen.

Das Hochhaus umfaßt die allgemeinen Verwaltungs-Büroflächen mit besonderen Kundenberatungsbereichen, dem Vorstandsgeschoß und dem Sitzungssaalgeschoß. In der Planungszeit wurde im 16. Obergeschoß ein Restaurant mit Rundblick über die Stadt eingerichtet.

Das Parkhaus ist auf einem städtischen Grundstück unmittelbar mit der Sparkasse verbunden und von dieser errichtet worden.

Im Zuge der Planung wurden stützenfreie Räume in allen Obergeschossen und insbesondere in den ebenerdigen, geschlossenen Räumen von Hochhaus und Flachbau gefordert. Die Folge davon war, die Geschoßdecken aufzuhängen. Dabei ergaben sich ähnliche Lösungen für Hochhaus und Flachbau.

Das oberste Geschoß des Hochhauses ruht auf einer horizontalen Kragkonstruktion, die Druck- und Zugkräfte als schräge Stützbalken und umlaufende Ringbalken in den Kernschaft einleiten. Dieser Kernschaft wird aus den zwei innenliegenden Treppenhäusern und dem Fahrstuhlschacht mit vertikalem Rohrkanal und WC-Zellen gebildet. In der Verlängerung der Kernseiten sind je



Fassadenseite zwei Hängesäulen abgehängt. Diese Hängesäulen liegen außerhalb der Geschoßfläche und verjüngen sich nach unten mit der Lastabnahme jeweils dreimal nach vier Geschossen. Sie heben insgesamt 12 Geschosse, die durch ca. 1,80 m hohe, umlaufende Ringbalken im Brüstungsbau auf den Hängesäulen außen und mit dazu senkrechten Unterzügen an den Kernwänden aufgelagert sind (siehe Konstruktionsblatt). Die Seitenlänge des Grundrißquadrates beträgt 21,60 m. Der Kern von 10,80 × 10,80 m wurde in Gleitschalung hochgeführt, während anschließend die Montage der Hängesäulen und der Geschoßdecken

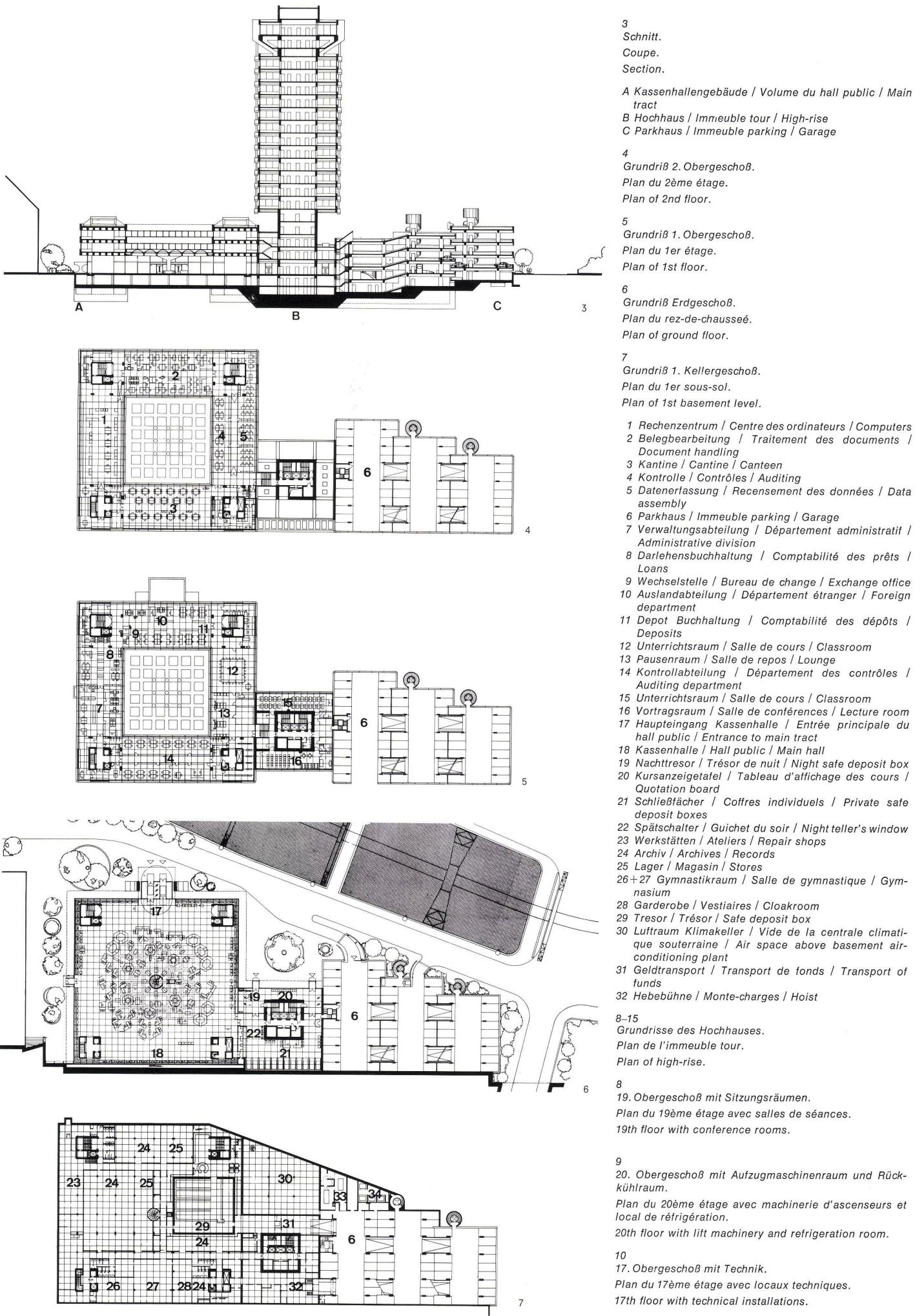
1
Gesamtansicht von Süden.
Vue générale sud.
Assembly view from south.

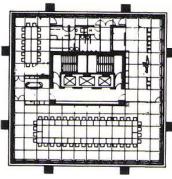
2
Lageplan.
Plan de situation.
Site plan.

A Kassenhallengebäude / Volume du hall public / Main tract
B Hochhaus / Immeuble tour / High-rise
C Parkhaus / Immeuble parking / Garage
D Schwebebahn / Monorail

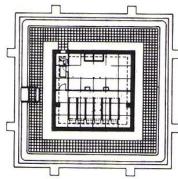
1

2

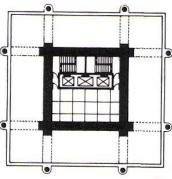




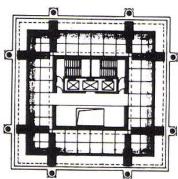
8



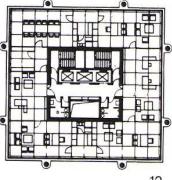
9



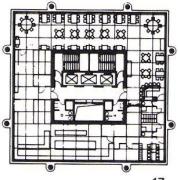
10



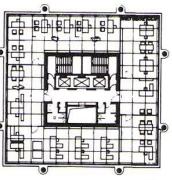
11



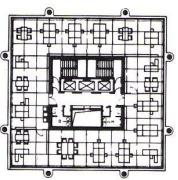
12



13



14



15

11
18. Obergeschoß mit Technik.
Plan du 18ème étage avec locaux techniques.

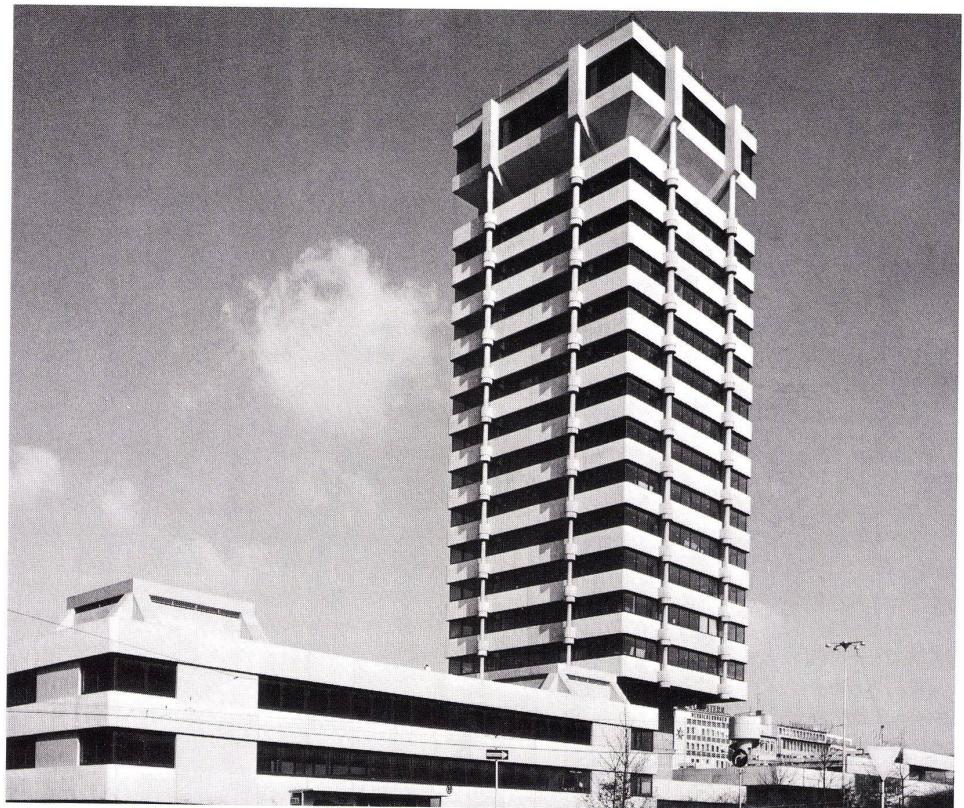
18th floor with technical installations.

12
14. Obergeschoß mit Büro des Vorstandes.
Plan du 14ème étage avec bureaux du conseil d'administration.

14th floor with executive offices.

13
13. Obergeschoß mit Restaurant und Küche.
Plan du 13ème étage avec restaurant et cuisine.

13th floor with restaurant and kitchen.



16

14
6. Obergeschoß mit Büros der Darlehensabteilung.
Plan du 6ème étage avec bureaux du département prêts.

6th

17
Ansicht von Nordwesten mit der Schwebebahn über der Wupper.
Vue du nord-ouest montrant le monorail surmontant la Wupper.

Elevation view from northwest with the monorail over the Wupper.

15
12. Obergeschoß mit der Organisationsabteilung und EDV-Programmierung.
Plan du 12ème étage avec département d'organisation et programmation des ordinateurs.

12th floor with organization and data processing department.

16
Ansicht von Südwesten.
Façade sud-ouest.
Elevation view from southwest.



17

von einem Hängegerüst aus von oben nach unten abließ. Vier Konstruktionselemente dieser Art wurden beim Flachbau in einem Quadrat mit einem Kernmittabstand von ca. 38,00 m angeordnet. Die Deckenflächen um den ca. 5,5 m großen quadratischen Kern sind ca. 3,60 m weit ausladend an Hängepfählen innen und Hängerscheiben außen abgehängt. Sie übernehmen auf zwei Quadratseiten die Auflagerlasten von 25 m weit gespannten Unterzügen, auf denen die Geschoßdecken ruhen.

So entstand ein stützenfreier Geschoßring von 12,50 m Breite mit Innenhof, in dessen Quadratecken die Stützenkerne stehen. Die Fläche des quadratischen Innenhofes wurde über dem Erdgeschoß mit einer Stahlkasten-Rasterdecke in Patinax überbrückt.

Die Auflager für die Stahlkastenträger werden von den inneren Stahlbetonbindern gebildet. Die Decke ist mit Oberlichtkuppeln transparent gestaltet.

Die Konstruktionen von Flachbau und Hochhaus wurden mit Ausnahme des Kellers in vorgespanntem Beton ausgeführt. Die über zwei Untergeschosse tiefe Gründung des Gebäudes wurde wegen des Grundwasserstandes der Wupper als Wanne abgedichtet.

Das Parkhaus wurde in fugenloser Betonverbundkonstruktion erstellt, um geringe



18

Stützenquerschnitte zu erhalten. Es ist nach dem System von d'Humy errichtet.

In den unteren Geschossen der drei Bauteile wurden die Höhen der Decken und Brüstungen halbgeschossig so versetzt, daß bei gleichbleibender Ansichtshöhe eine Verzahnung erreicht werden konnte.

Die drei Bauteile haben einheitliche, vorgehängte Fassadenplatten aus Betonfertigteilen in senkrechter Brettschalungsstruktur erhalten.

Hochhaus und Flachbau wurden auf dem Rastermaß von 1,80 m konzipiert. Aus der gewählten Konstruktion, diesem Maß und der Festlegung der Fensterachsen in diesem Modul ergaben sich auf 1,80 m frei unterteilbare Räume.

Der Innenausbau wurde konsequent in diesem Raster durchgeführt. Die gewählte Holztrennwand-Konstruktion wurde mit 3,4 cm horizontal und vertikal umlaufend gleich breiten Anschlußstreifen und zwischengestellten Paneelen, die in zwei Punkten drehbar gelagert sind, ausgeführt. Es waren Baukörperbewegungen bis zu 7 cm in der Trennwand aufzufangen.

Im Hochhaus sind je Raster-Quadrat fünf Leichtmetall-Paneele von 1,80 m Länge unter der Rohdecke abgehängt worden. Das mittlere Feld nimmt die Siemens-Rasterleuchte von 2×40 Watt auf, über die die Raumluft abgesogen wird. Alle Fugen wurden 3,6 cm breit und tief ausgebildet, um an beliebiger Stelle eine Trennwand anschließen zu können.

Im Flachbau wurden die Paneele in gleicher Breite, jedoch um Balkenbreite verkürzt, mit gleicher Fugenbreite bündig mit der Unterkante des Unterzuges verlegt. In den Panneffugen sind nach Bedarf Lüftungsleisten zum Einblasen oder Absaugen der Luft eingesetzt worden. Die Normalgeschosse von Hochhaus und Flachbau sind einheitlich mit Hochdruck-Klimatisierung ausgestattet worden. Die klimatisierte Luft wird aus HD-Geräten in der Fensterbrüstung eingeblasen und über den Abluftdomen der Siemens-

Rasterleuchten abgesaugt (siehe Konstruktionsblatt).

In Besprechungs- und Sonderräumen sind Niederdruckanlagen installiert worden. Bei diesen geschieht die Beheizung durch eine Warmwasserheizung vor der Brüstung. Die klimatisierte Luft wird über Düsenbahnen der Leichtmetalldecke eingeblasen und abgesaugt.

Die zweigeschossige Hauptklimazentrale befindet sich unter dem Hochhaus-Vorplatz im Tiefkellergeschoß. Alle übrigen Zentralen wurden lokal im Kernschaft und den Konstruktionsgeschossen des Hochhauses eingerichtet.

Die USV-Anlage mit Trafostation liegt unterhalb der Einfahrtsrampe zum Parkhaus.

Bei der Oberflächengestaltung sind Naturmaterialien gewählt worden. Die Fertigteilbrüstungsplatten der Fassaden aller Bauteile wurden in senkrechter Brettschalung aus Sichtbeton vorgehängt. Die Fensterrahmen sind in schwarz-eloxiertem Aluminium eingesetzt worden. In allen Obergeschossen wurde ein absorbierendes und reflektierendes, dunkelblaues Isolierglas verwendet. Das Erdgeschoß erhielt eine raumhohe, klare Isolierverglasung.

Die Innenräume wurden mit schwarzen Fensterrahmen, schwarzen Klima-Aggregatverkleidungen, hellgrauen Wänden, silberfarbigen Deckenkassetten und Leuchten sowie einem beige-farbenen Textilbelag ausgestattet. In besonderen Raumbereichen wurden Wand- und Bodenbelag in Textil sowie das Interieur entworfen und in Sonderfertigung entwickelt. Hier sind das Restaurant, der Tresorvorraum und die Kassenhalle zu nennen.

Die Haupteingänge zu Hochhaus und Flachbau – Kassenhalle – liegen nach Norden zur Wupper hin. Im Süden befinden sich an einer Andienungsstraße zwei Eingänge in einem Zwischengeschoß der Südkerne des Flachbaus. Der Lasten- und Geldtransport erfolgt durch das Parkhaus ins 1. Untergeschoß.

Die stützenfreie Kassenhalle ist so eingerichtet, daß eine kreisförmige Großraumeinrichtung mit festen Kassenboxen an der Peripherie und Beratungstischen sowie Besprechungskabinen die Verzahnung der Funktionen ermöglicht. Die Bediensteten der Sparkasse betreten ihre Arbeitszone aus der Mitte der Kassenhalle, während die Kunden von außen her zu den Sachbearbeitern gelangen. Somit ist eine sehr enge und gleichzeitig offene Begegnung gewährleitet.

Der Abgang zum Tresor erfolgt über ein offenes Treppenhaus im Osten, während die Abteilungen in den Obergeschossen über zwei offene Treppenhäuser im Westen und Osten erreicht werden können.

Der Spätschalter und die Schließfachanlagen liegen im Erdgeschoß des Hochhauses. Die Orientierung innerhalb der Kassenhalle wurde durch ein System von Leitfarben unter möglicher Einschränkung der Schrift gestaltet. Jedem Teilbereich, z. B. Giro- oder Sparverkehr, wurde eine eigene Farbe zugeordnet, die in Tischaufsätzen, Polsterfarben, Bespannung der Kabinen und Schrifthinweisen durchgeführt wurde.

P. Schneider-Esleben

L'ancien bâtiment de la caisse datant de 1909 ne réservait plus de possibilités d'extension. En 1962 on organisait un concours prévoyant un nouvel édifice à proximité, sur un versant nord très en pente au nord de la Wupper.

L'ensemble articulé en 3 volumes comprend:

Un bâtiment bas avec hall du public, un centre des ordinateurs et une cantine à l'étage.

Un immeuble tour avec les bureaux, la direction, les salles de séances et un restaurant panoramique. Un garage parking se trouve sur un terrain voisin appartenant à la ville.

Comme on désirait débarrasser les volumes de tout point d'appui on dut recourir, tant pour la tour que le bâtiment bas, à la suspente des planchers. L'étage supérieur de la tour est porté par une structure en porte-à-faux horizontale qui conduit les charges et les efforts dans le noyau formé par deux cages d'escaliers, la batterie d'ascenseurs, les gaines verticales et les cellules sanitaires. 2 suspentes par façade placées à l'extérieur du bâtiment s'amincissent vers le bas et portent en tout 12 étages par le biais de ceintures de rive de 1,80 m formant allèges continues. Le plan carré mesure 22,60 m de côté tandis que le noyau occupe 10,80×10,80 m. Après exécution du noyau par coffrages glissants on procéda au montage des planchers de haut en bas.

4 systèmes constructifs semblables disposés en carré (entraxe des noyaux 38,00 m) forment le bâtiment bas. Des aiguilles et des lames portent les planchers de forme annulaire qui entourent une cour intérieure dont les quatre coins sont marqués par les noyaux porteurs. A l'exception de la cave toutes ces structures sont en béton précontraint. Les deux sous-sol superposés sont étanchés contre les eaux souterraines. Le garage est construit sans joint selon le système d'Humy. Les 3 volumes sont équipés d'une façade rideau unitaire composée de panneaux préfabriqués en béton. Le réseau de base est de 1,80 m et les aménagements sont conséquemment organisés sur ce module. Ces derniers consistent en un système de cloisons en bois permettant d'absorber des mouvements allant jusqu'à 7 cm. Des panneaux en métal léger de 1,80 forment les plafonds suspendus où s'intègrent des luminaires Siemens (2×40 w.) avec évacuation de l'air combinée. Les étages courants des deux volumes sont équipés d'une installation climatique à haute pression (inducteurs en allège et aspiration en plafond pour les luminaires voir fiche détachable). La centrale climatique principale est en sous-sol devant l'immeuble tour.

Les surfaces de façade sont traitées en matériaux simples: Panneaux préfabriqués en béton brut avec coffrages à lames verticales, cadres de fenêtres en aluminium éloxé noir, vitrages isolants bleu ou clair. Les matériaux intérieurs sont également très unitaires.

L'entrée principale est située côté nord vers la Wupper. Le hall des guichets sans poteau est aménagé en grand espace avec employés au centre et clients vers la périphérie du volume. Les locaux d'étage et le trésor son desservis par des escaliers ouverts. Dans le hall, orientation assurée par un système de couleurs repère.



19

18
Haupteingang zur Kassenhalle.
Entrée principale du hall public.
Entrance to main tract.

19
Durchblick vom Erdgeschoß des Hochhauses zur Kas-
senhalle.
Le hall public vu du rez-de-chaussée de l'immeuble
tour.
View from ground floor of the high-rise towards the
main tract.

20
Ausschnitt der Kassenhalle.
Vue partielle du hall public.
Detail of the main tract.

The original building dating from 1909 was no longer capable of extension. In 1962 a competition was organized with a view to a new building in the vicinity, on a steep north slope to the north of the Wupper.

The complex, articulated into 3 blocks, comprises the following:

A low-silhouette building containing public tract, a computer centre and an upper-level canteen.
A high-rise containing offices, management, board rooms and a panoramic restaurant.
A garage on a neighbouring municipal site.
The plan involved keeping the interiors free of all supports; therefore the suspended-ceiling method was employed. The upper level of the high-rise is carried by a horizontal canopy structure transmitting loads and stresses into the core structure made up of two stairwells, the lifts, the vertical installations ducts and the sanitary cells. 2 suspensions per elevation placed

on the outside taper downwards and carry a total of 12 floors with continuous parapets. The square plan measures 22.60 m. on a side, while the core measures 10.80×10.80 m. After completion of the core (by frame method), the ceiling decks were assembled from the top down.

The low building is composed of 4 similar structural systems arranged in a square (interaxial dimension of the cores: 38.00 m.). A system of pins and slats carry the ceilings, which are circular and which surround an interior courtyard, the four corners of which are accentuated by the supporting cores. Except for the basement, all these structures are of prestressed concrete. The two superimposed basement levels are sealed to exclude ground water. The garage is built without joints by the Humy system.

The 3 blocks are fitted with a unitary curtain-wall elevation made up of prefabricated concrete panels. The



20

161

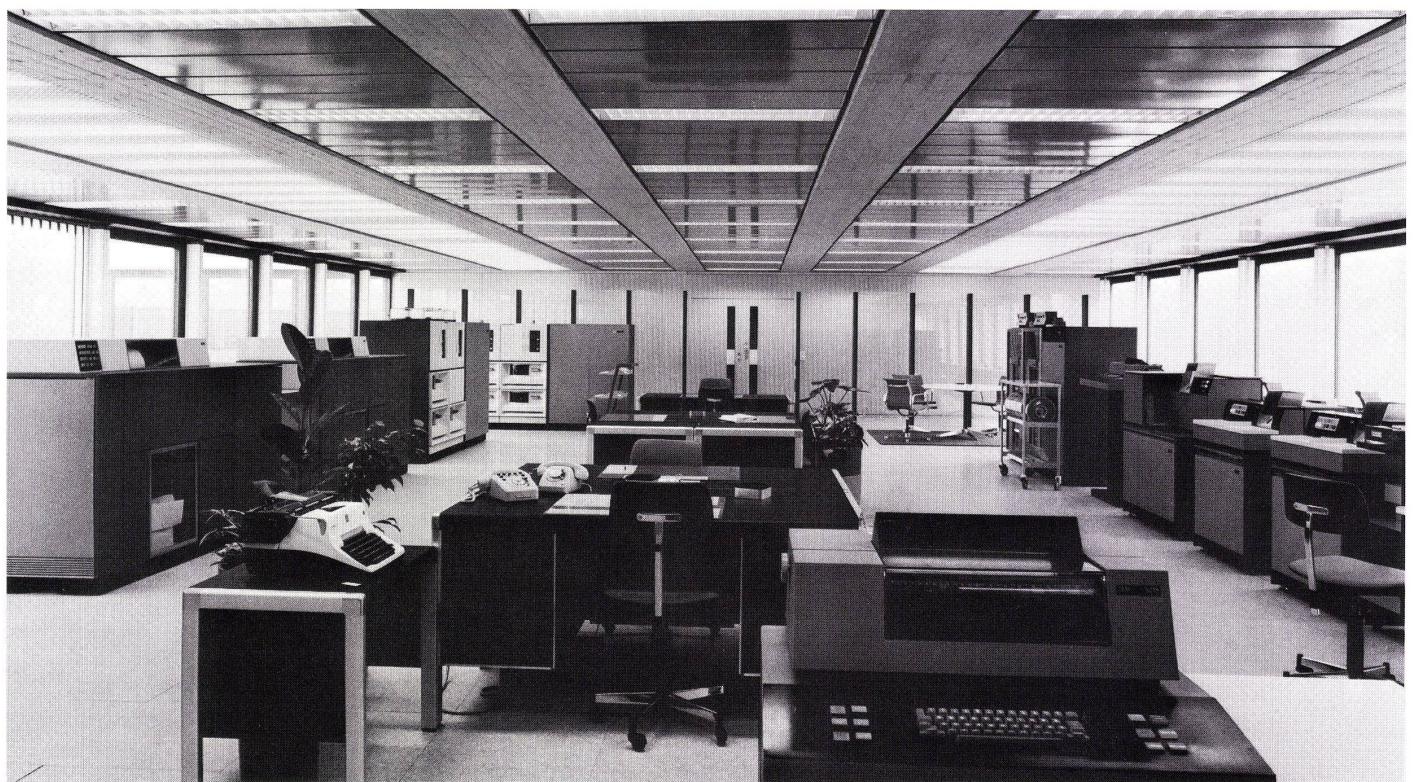


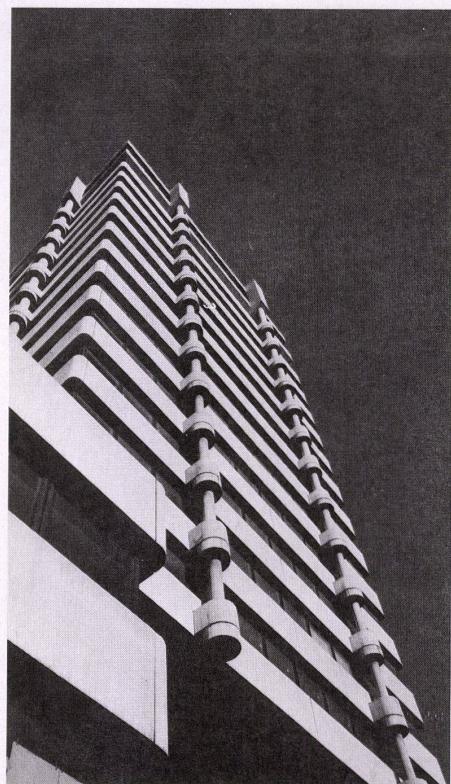
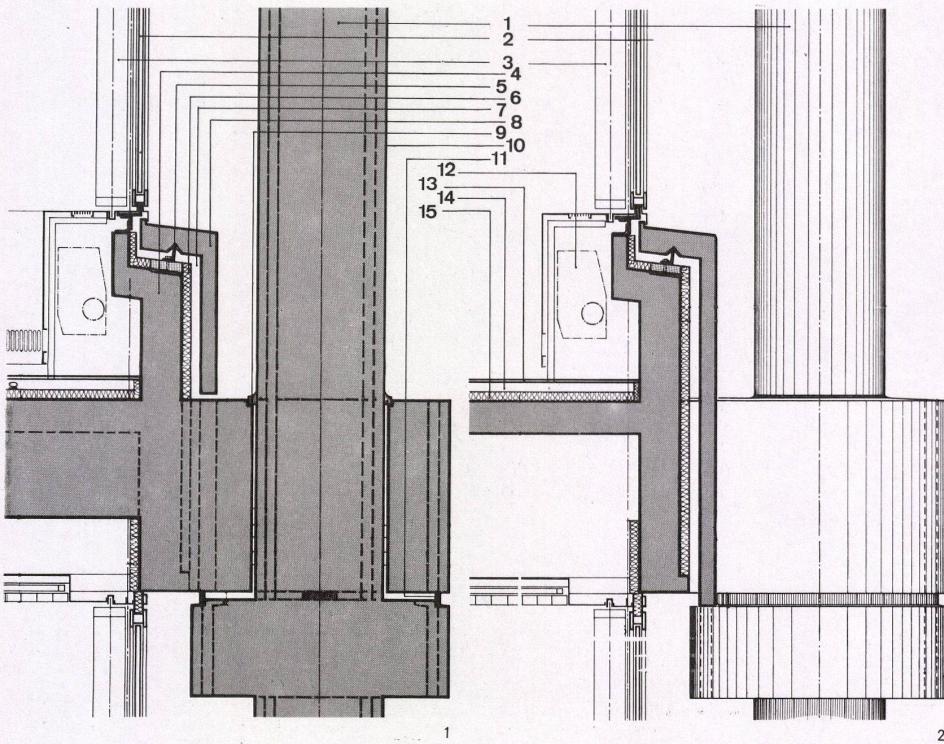
21
Großer Sitzungssaal im 19. Obergeschoß.
Grande salle des séances du 19ème étage.
Large conference room on 19th floor.

22
EDV-Raum im 2. Obergeschoß des Kassenhallentrakts.
Salle des ordinateurs au 2ème niveau de l'aile du hall public.
Data-processing room on 2nd floor of main tract.

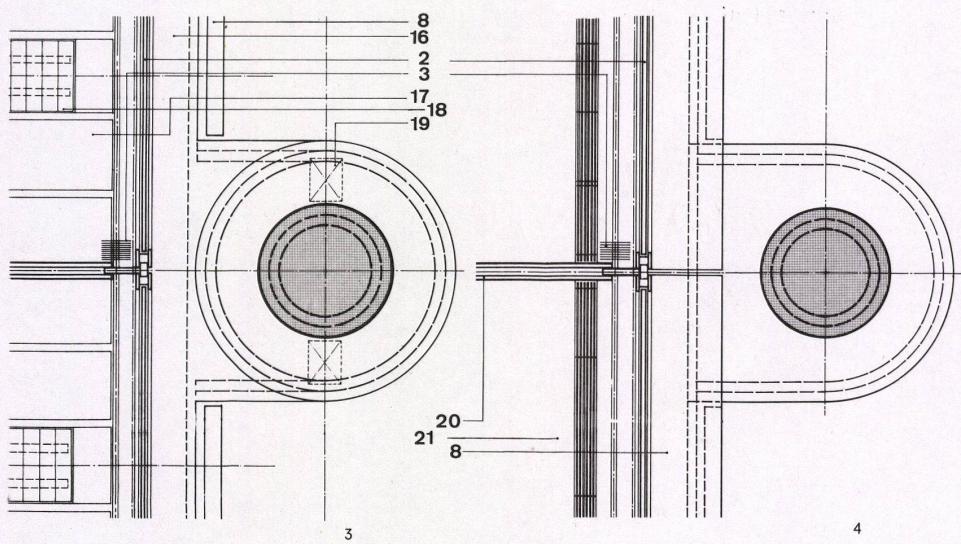
basic grid is 1.80 m., and all fittings and installations are therefore organized in line with this module. The latter consist of a system of wooden partitions with a free play of up to 7 cm. Light-metal panels 1.80 m. in length constitute the suspended ceilings, which incorporate Siemens lighting fixtures (2×40 w.), combined with exhaust air vents. The standard floors of two blocks are equipped with a high-pressure air-conditioning system (inductors in parapets and ceiling vents combined lighting fixtures (cf. design sheet). The main air-conditioning central is at basement level in front of the high rise. The elevation surfaces are treated with simple materials: rough concrete prefab slabs with vertical framing, black-oxidized aluminium window frames, blue or colourless insulating panes. The materials employed on the inside are also very uniform. The main entrance is situated on the north side toward the Wupper. The public teller-window tract, without

supports, is laid out as an officescape with employees in centre and clients on the periphery. The upper-level premises and the safes are served by open stairways. Orientation is provided by a system of coloured signs.



HängepfeilerAppui suspendu (suspente)
Suspension support**Stadtsparkasse
Wuppertal**Caisse d'épargne municipale Wuppertal
Wuppertal savings bank

Architekt: Paul Schneider-Esleben



1
Schnitt durch Hängepfeiler und Brüstung 1:30.
Coupe sur la suspente et sur l'allège.
Section of suspension support and parapet.

2
Seitenansicht des Hängepfeilers und Schnitt durch die Brüstung 1:30.
Elévation latérale de la suspente et coupe sur l'allège.
Lateral view of suspension support and section of parapet.

3
Schnitt durch Hängepfeiler und Untersicht der Brüstung.
Coupe sur la suspente et sous face de l'allège.
Section of suspension support and underside of parapet.

4
Schnitt durch Hängepfeiler und Aufsicht auf die Brüstung 1:30.
Coupe sur la suspente et plan de l'allège.
Section of suspension support and top view of parapet.

- 1 Hängepfeiler in bewehrtem Beton / Suspente en béton armé / Suspension support of reinforced concrete
- 2 Isolierverglasung / Vitrage isolant / Insulation glazing
- 3 Sonnenschutz / Protection solaire / Anti-glare protection
- 4 Ortbetonbrüstung / Allège en béton coulée sur place / Concrete parapet, poured in situ
- 5 Aufhängung der vorgefertigten Brüstungsverschalung / Mise en place du coffrage préfabriqué de l'allège / Suspension of prefabricated parapet framing
- 6 Wärmedämmplatte / Plaque isolante / Heat insulation panel
- 7 Hinterlüftung / Ventilation en sous-face / Underface ventilation
- 8 Vorgefertigte Brüstungsverkleidung / Revêtement d'allège préfabriqué / Prefab parapet framing
- 9 Dauerelastische Fugendichtung / Joint étanche à élasticité permanente / Permanent joint caulking
- 10 Neoprene-Lager / Appui en néoprène / Neoprene
- 11 Neoprene-Fugendichtung / Joint en néoprène / Neoprene joint
- 12 Klimagerät / Appareil climatique / Air-conditioning equipment
- 13 Textilbelag / Revêtement en textile / Cloth covering
- 14 Estrich / Enduit / Top dressing
- 15 Dämmplatte / Plaque isolante / Insulation panel
- 16 Untersicht der Ortbetonbrüstung / Sous face de l'allège coulée sur place / Underside of concrete parapet
- 17 Aluminiumkassetten / Cassettes en aluminium / Aluminium casettes
- 18 Rasterleuchte 2×40 W / Luminaire défilé 2×40 W / Lighting fixture 2×40 W
- 19 Neoprene-Lager / Appui en néoprène / Neoprene
- 20 Holztrennwand / Cloison en bois / Wooden partition
- 21 Klimageräteverkleidung / Revêtement de l'appareil climatique / Facing of ventilation equipment